

Ausgabe 2000/2001



Bild mit freundlicher Genehmigung der Kreisbildstelle Bad Kreuznach:

Gustav Pfarrius

**der Dichter,
aus der ersten Zeit seines Kölner Wirkens**

geboren 1800 in Heddesheim
gestorben 1884 in Melaten

Inhalt

Inhaltsverzeichnis	1
Vereinsmitteilungen/Impressum	2
Gustav Pfarrius 1800-84	3/4
Neuer Vorstand	4
Literatur	5/6
Aus alten Amtsblättern	7/8
Gedichte	9
Hennweiler	10

Termine für das Jahr 2000/ 20001

Zu den unten genannten Treffen sind alle

Familien-, Heimat- und Ortsgeschichtsforscher und solche, die es noch werden wollen recht herzlich eingeladen. Es werden Erfahrungen ausgetauscht und über Forschungsergebnisse informiert. Sie können auch gerne Ihre Freunde und Bekannten mitbringen. Gäste sind uns immer herzlich willkommen.

Die regelmäßigen Treffen finden auch weiterhin im Nebenraum der Gaststätte Soonwaldtor in Hargesheim, Hunsrückstr.84 a statt.

Beginn: 19.00 Uhr

Mittwoch, 08. November 2000

Vortrag von Herrn Rudolf Schwan

Versuchte Auswanderer aus dem Nahraum nach Amerika

Mittwoch, 10. Januar 2001

Vortrag von Herrn Uwe Ferwendel

Familienforschung im Internet, Computergenealogie

Mittwoch, 14. März 2001

Vorschläge und Diskussion von unserer Gruppe zum Thema: wie archiviere ich meine genealogischen Daten
Vorschläge und Beiträge von der Gruppe.

Mittwoch, 09. Mai 2001

Vortrag von Herrn Rudolf Schwan

Familienforschung mit Hilfe von Totenzetteln und Leichenpredigten

Mittwoch, 11. Juli 2001

Informationen und Erfahrungsaustausch

Mittwoch, 12. September 2001

Vortrag von Herrn Rudolf Schwan

Wehrdienstverweigerer im 19.Jahrhundert

Mittwoch, 14. November 2001

Impressum

Herausgeber: Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde, Bezirksgruppe Nahe-Rhein-Hunsrück.

Leiter der Bezirksgruppe: Rudolf Schwan, Kronenbergstr. 16, 55595 Hargesheim, Tel. 0671 35785

Stellv. Leiter der Bezirksgruppe: Uwe Ferwendel, Hauptstr. 55, 55595 Gutenberg, Tel. 06706 915661

Schriftführerin: Frau Margot Gräff, Steinweg 19, 55543 Bad Kreuznach, Tel. 0671 41581 + 31604

Schatzmeister: Siegfried Balter, Gutenbergstr. 15, 55543 Bad Kreuznach, Tel. 0671 26290

Bankverbindung: Kreuznacher Volksbank, BLZ 560 900 00, Konto Nr. 380 2906

Seminar für Familienforschung auf Schloss Dhaun

Wie jedes Jahr veranstaltet die WGfF Bezirksgruppe Nahe-Rhein-Hunsrück in Zusammenarbeit mit der Heimvolkshochschule Schloss Dhaun ein Seminar für Familienforscher. Ein wesentlicher Aspekt ist stets auch die Möglichkeit zu Information- und Erfahrungsaustausch.

Das Seminar für vertiefende Familienforschung mit Schwerpunkt, die ostdeutsche Familiengeschichtsforschung findet am

Samstag, 4.11.2000, 10.00 Uhr bis Sonntag den 5.11.2000, 13.30 Uhr statt

Themen:

a) Herr Lenski aus Meckenheim

Familienforschung in Ostpreußen: Grundlagen und Grundkenntnisse für die Familienforschung in Ostpreußen, Quellen für die Familienforschung und ihre Nutzungsmöglichkeiten.

b) Herr Kreblin aus Herdecke

Familienforschung in Pommern und Westpreußen, geschichtliche Hintergründe, Suche nach Vorfahren, Quellen, Hilfe für den Familienforscher.

c) Herr Wagner aus Goldbach

Aktuelles zur Familienforschung aus dem Internet, Genealogie Programme Mormonendatei, Namenslisten, Verzeichnisse und vieles mehr.

d) Herr Oepen aus Köln, Familienforschung im Archiv, Möglichkeiten und Methoden.

e) Herr Quilling, aus Bonn, 1.Vorsitzender der WGfF Berufe und Zünfte

Möglichkeiten zur Sichtung von Familienbüchern, Nachschlagewerke, Bücher über Familienforschung in den ehemaligen deutschen Ostgebieten, CD-ROM etc.

Leitung: Frau Mechthild Wigger; Heimvolkshochschule Schloss Dhaun

Herr Rudolf Schwan WGfF Bezirksgruppe Nahe-Rhein-Hunsrück

Teilnehmerteilrag für das Seminar: DM 70,- zuzüglich für Unterbringung und Verpflegung DM 135,- für Verpflegung ohne Übernachtung DM 65,-

Auskünfte erteilt Herr Schwan Tel. 0671 35785 ab 18.00 Uhr

Anmeldungen nimmt entgegen bis zum 25.10.2000 Frau Mechthild Wigger

Schloss Dhaun

Heimvolkshochschule

55606 Hochstetten-Dhaun

Tel. 06752 93840 Fax. 06752 3837



Denkmal des Prof. Dr. Gustav Pfarrius in Heddesheim(Guldental-), von der Kreisbildstelle Bad Kreuznach

Vielen Dank für die kostenlose Genehmigung der einmaligen Veröffentlichung an die Kreisbildstelle.

Zum zweihundertsten Geburtstag des Dichters

Gustav Pfarrius 1800 - 1884 von Günter Lukas, Guldental

Unser **Gustav Pfarrius**, der Dichter des Nahetales oder vielleicht noch ein wenig vollkommener ausgedrückt: der Sänger des Nahetales. Selbstverständlich haben außer Ihm noch andere dieses wunderbare und weingesegnete Tal besungen, wie z.B. **Eichroth, J.A. Klein, Nathaler** und viele größere und kleinere Poeten; selbst **Victor von Scheffel** schrieb in Erinnerung an die im Nahetal verlebte Stunden einen bedeutsamen Vierzeiler, und auch einer der größten Männer die diesem Tal entstammen, der **Maler und Dichter Friedrich Müller** preist in seiner Hymne Kreuznach und in anderen Gedichten die Schönheiten seiner Heimat trefflich und farbenfroh. Doch keinem ist es gelungen zum Lobe dieses herrlichen Tales so wunderschöne und tiefe Worte zu finden wie Gustav Pfarrius. Und somit verdient er mit vollem Recht als der Sänger des Nahetales bezeichnet zu werden.

August Konrad Gustav Pfarrius wurde am 31.12.1800 zu Heddesheim, jetzt Guldental als Sohn des Pfarrers **Georg Konrad Pfarrius** und **Elisabeth Lade** geboren. Sie wohnten im Hause des Gerichtsschreibers **Stabel**.

Von seinem Vater erhielt er seinen ersten Unterricht. Nach Absolvierung des Bad Kreuznacher Gymnasium studierte er

dann in Leyden, in Halle und später in Bonn Philologie und Theologie. In Bonn trat er zu verschiedenen Persönlichkeiten in nähere Beziehungen, welche nochmals in der deutschen Geschichte eine Bedeutung gewannen, so zu **Karl Simrok, Anton Broicher**, gewiß auch zu **Hoffmann von Fallersleben**, vor allem aber zu seinem hochgeschätzten Lehrer und **Professor Ernst Mritz Arndt**.

Nach Beendigung seiner Studien und nachdem er sich schon als 23 jähriger den Dokortitel erworben hatte, erhielt er im Jahre 1823 eine Anstellung als Lehrer am Gymnasium in Saarbrücken. In dieser Stadt wirkte Gustav Pfarrius elf Jahre und machte in dieser Zeit manch fröhliche Fußwanderung durch das reizende Nahetal nach Bad Kreuznach, wo seit 1814 seine Eltern wohnten. Sein Vater hatte die Pfarrstelle an der St. Wolfgang Kirche, die er bis zu seinem Tode bekleidete.

Bei einer solchen Wanderung, wahrscheinlich im Jahre 1834, ist der Plan zu seinem Liedertzyklus *Das Nahetal* in Liedern entstanden; dieses Büchlein ist dann 1838 in Bonn erschienen. Diese Dichtung, welches den heimatlichen Fluß von der Quelle bis zur Mündung in wunderbare Weise besingt, ist das zweifellos bekannteste Werk des Nahetal - Sängers geworden.

Im Jahre 1834 folgte Gustav Pfarrius einem Ruf nach Köln am Rhein. Diese altehrwürdige Stadt wurde für Ihn eine zweite Heimat. Lange Jahre wirkte er dort am Friedrich Wilhelm Gymnasium als Oberlehrer in überaus segensreicher Tätigkeit. Im Jahre 1840 hatte Gustav Pfarrius im Hause seines Onkels Lade zu Geisenheim die Tochter eines Fabrikbesitzers von Osnabrück, **Frl. Luise Tenge**, kennen gelernt, die er noch im selben Jahr, als seine Gattin heimführte. Diesem Ehebunde entsprossen fünf Söhne und zwei Töchter.

1858 wurde Pfarrius mit dem Professorentitel ausgezeichnet. Fünf Jahre später, am 1. September 1863, sah er sich leider genötigt, in den Ruhestand zu treten. Doch war es ihm noch vergönnt, etwa zwei Jahrzehnte in stiller beschaulicher Zurückgezogenheit zu leben, ganz seinen Neigungen und Lieblingsbeschäftigungen hingegeben.

Stets hatte Gustav Pfarrius regen Anteil genommen am kulturellen Leben der alten Domstadt. Schon zu Beginn seiner Kölner Zeit trat er dem Dombauverein bei und begleitete mancherlei Ehrenämter.

Dieser 1847 gegründete Dombauverein hatte es sich zum Ziel gesetzt, das seit 1560 ruhenden Bau der herrlichen Kölner Kathedrale weiter fortzuführen und zu vollenden. Zum Lohne verlieh ihm der **König Friedrich Wilhelm** 1848 den Roten Adlerorden.

(Kölner Dom 1248 ein Prachtwerk der Hochgotik von **Meister Gerhard** begonnen, seit 1322 selbständige Kirche und 1842 nach den wiedergefundenen Plänen vollendet.)

Durch die Mitwirkung in diesem Verein wurde Pfarrius angeregt, sein bekanntes Domlied zu dichten, das lange Zeit bei Dombaufesten in die jubelnde Melodie des Einzugsmarsches aus **Händels Judas Makkabäus** gekleidet, gesungen wurde und so beginnt:

Laßt Gesanges Jubel, Freud und Fröhlichkeit
Mit dem Ruf erschallen: Unser Werk gedeiht!
Wenn der hohe Meister seine Hilf uns schenkt.
Der den Bau der Sonnen und Planeten lenkt.

In Köln sind auch die meisten seiner sonstigen Werke entstanden oder vollendet worden. Es sind dies außer den Naheliedern noch Die Waldlieder 1850 - Gedichte 1860 - die Erzählungen Trümmer und Epheu 1852 - Zwischen Soonwald und Westrich 1861 - Sein und Schein 1863 und Natur und Menschenleben 1869.

Öfters im Jahre weilte Pfarrius mit seiner Familie außerhalb der Mauern Kölns. Unweit von Remagen, am Fuße des Herresberges, hatte sich der Dichter ein Grundstück gekauft. Auf dem er sich nach seinen Plänen ein Sommerhaus erbauen ließ, das er 1856 zu erstmalig bezog. Von der Terrasse des Hauses hatte man eine prächtige Aussicht über das Rheintal bis hin zum Siebengebirge.

In diesem Hause empfing Gustav Pfarrius häufig Freunde und in diesem Kreise erlebte der alternde Dichter manchen erinnerungsreichen Abend. Dann saßen sie zusammen auf der Terrasse über dem Rhein und sprachen über Zeitereignisse, über Dichtung und Kunst und sangen das Pfarriussche Lied vom siebenundfünfziger (Gedicht von 1857).

Die letzten Lebensjahre des Dichters vergingen still und ohne wesentliche Besonderheiten. Als im Jahre 1884 über den Rheinlanden farbenfroh der Sommer leuchtete, verschied in der Nacht vom 15. zum 16. August der Sänger des Nahetales still und friedlich.

Am Montag, dem 18. August 1884 trug man ihn hinaus nach Melaten. Dort bettete man ihn an der Stätte, welche er sich schon zu Lebzeiten als Grabstätte ersehen hatte, zur letzten Ruhe. Auf seinem Grabstein steht die Inschrift: Hier ruht nach langem Leben und schönem Wirken Prof. Gustav Pfarrius. Seit dem 4.Sept.1900 ruht seine Gattin an seiner Seite.

Das Leben und das Werk von Gustav Pfarrius haben in den vergangenen 100 Jahren **Prof. O. Kohl, Dr. Lorenz Schmitt, Karl Geib, H. Stumpf, Willi Mathern, Dr. F. Schmitt und Dr. W. Vogt** unter anderem gewürdigt.

Am Geburtshaus von Gustav Pfarrius in Guldental erinnert seit 1938 eine Gedenktafel an den berühmten Dichter, die vom MGv 1923 Heddesheim gewidmet ist. Durch Bürgermeister **Jakob Maurer** wurde aus Anlaß des 100. Todestages neben seinem Geburtshaus ein Denkmal enthüllt, das vom Fremdenverkehrs und Verschönerungsverein angebracht wurde. Außerdem steht in der Bad Kreuznacher Stadtbücherei ein Bronzestatuette von Gustav Pfarrius, die von dem Bad Kreuznacher Künstler und Bildhauer **Prof. Hugo Cauer** geschaffen wurde. In Köln, Bad Kreuznach und Guldental erinnern die Gustav Pfarrius Strassen an unseren Dichter.



Grabstätte des Prof. Dr. Gustav Pfarrius auf dem Friedhofe Melaten zu Köln

Neuer Vorstand in unserer Bezirksgruppe

Anläßlich der Mitgliederversammlung am 08.März 2000 in Hargesheim wurde ich als Leiter der Bezirksgruppe Nahe-Rhein-Hunsrück wieder gewählt. Als Stellvertreter wählten die Mitglieder Herrn Uwe Ferwendel. Die Mitgliederversammlung bestätigte außerdem Frau Margot Gräff als Schriftführerin und Herrn Siegfried Balter als Schatzmeister im Amt, sowie als Beisitzer Frau Annelotte Noffke, Herrn Josef Schwan, Herrn Gerd Käßner, Herrn Andreas Becker und Herrn Reinhard Scherer. Als Kassenprüfer wurden gewählt Frau Michaela Koerwer und Herrn Günter Lukas.

Ich möchte mich hiermit im Namen aller Mitglieder beim neuen Vorstand für die Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen bedanken. Wir werden mit Sicherheit, wie die letzten drei Jahre, eine gute Teamarbeit leisten, die uns zu sehr interessanten Themen in den Gruppenabenden führen. Auch recht herzlichen Dank auch an die beiden ausscheidenden Vorstandsmitglieder Herrn Eugen Ertz und Herrn Wilfried Göbler für die geleistete Arbeit. Sie gehören nicht nur zu den Gründern unserer Bezirksgruppe, sondern haben durch Ihr Fachwissen in den Gruppenabenden und in der Heimvolkshochschule Schloß Dhaun uns zu schönen und interessanten Stunden verholfen.

R.Schwan, Leiter der Bezirksgruppe N-R-H

Neue Bücher unserer Bezirksgruppe:

Auler: Ein Familienname durch vier Jahrhunderte
von Reinhard Scherer, Holzbach

Bruderschaftsbuch der Pfarrkirche zu Erkrath 1670 - 1820
von Helga Kuth, Düsseldorf 1999

Antiquariats-Katalog Nr.5 Die Rheinlande. von ca. 1920
Ludwig Ewald Antiquariat und Buchhandel

Zeitschrift des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und
Heimatschutz 18.Jahrg. 1925 Heft 1

Zeitschrift des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und
Heimatschutz 19.Jahrg. 1926 Heft 1

Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz
Jahrbuch 24.Jahrg. 1931 Heft 3

Nachrichten-Blatt für rheinische Heimatpflege 3.Jahrgang
1931/32 Heft 3/4 v. Landeshauptmann der Rheinprovinz

Nachrichten-Blatt für rheinische Heimatpflege 3.Jahrgang
1931/32 Heft 5/6 v. Landeshauptmann der Rheinprovinz

Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz
Neue Baukunst in den Rheinlanden 1928 Nr.2

Familienbuch der kath. Pfarrei Wallhausen von 1719-1798
von Franz Josef Karbach

Familienbuch der kath. Pfarrei Heddesheim von 1683-1879
von Franz Josef Karbach

Quellen zur deutschen Siedlungsgeschichte in Südosteuropa
von Dr. F. Wilhelm und Dr. J. Kallbrunner

Auswanderungen aus Rheinpfalz und Saarland im 18. Jahrh.
Von Werner Hacker

Auswanderungen aus hessischen Territorien nach Südost-
europa im 18. und 19. Jahrhundert
von Anton Reimann

Abenteuerlust - Mut der Verzweiflung ? Wanderungsbewe-
gungen im Saarraum nach dem 30jährigen Krieg ...
M.Landau/ Martina Merks-Krahforst; Veröffentlichung
des Adolf-Bender Zentrum e.V.

Verpflanzt, aber nicht ent wurzelt. Die Auswanderung aus
Hessen-Darmstadt (Rheinh) nach Wisconsin im 19.Jahrh.
von Helmut Schmahl

Historische Nachrichten der Stadt Jülich, von Hauptmann
Trierweiler
von Willi Dovern

Territorialverhältnisse der Gemeinden in Rheinland-Pfalz
von 1789 bis zur Bildung des Landes
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz 1967

Familienbuch der Pfarrei Mettendorf Dekanat Neuerburg
1641-1900 Teil 1 und 2
WGfF 111 Werner Naumann

Chronik der Verbandsgemeinde Rüdesheim/ Nahe
von Rainer Seil / Verbandsgemeinde Rüdesheim

Kölner Generalvikariats Protokolle als
personengeschichtliche
Quelle IX 1771-1775 WGfF

Die Familien der Katholischen Pfarrei St.Nikolaus, Köln-
Dünnwald 1661-1809 und Personal-Etat der Pfarre zu
Dünnwald
1809-1830 WGfF Nr.115
von Ilse Kuhnert, Renate Dorweiler und Heinz Jürgen
Müller

25 Jahre Jumelage der Partnerstädte Bad Kreuznach -
Bourg-en-Bresse Hsg. Sparkasse Bad Kreuznach 1987
(Bildband)
Rudolf Hornberger und Clemens Schneider

Ein Kaleidoskop der Verbandsgemeinde Langenlonsheim
Hsg. Sparkasse Bad Kreuznach 1988 (Bildband)
Fotografiert und getextet von K. Rudolf Hornberger

ALBUM AMICORUM - Freundschaftsbuch des Werner
Reinhold Bernhard von Müntz für die Zeit von 1762 - 1769
WGfF Nr.120 bearbeitet von Herbert M. Schleicher

Familienbuch der katholischen Pfarrei St. Michael Kirchberg
von
1675 - 1900 Band 1 bis 4
von Käthe Wimmer

Familien der Gemeinde Repelen zwischen 1675 und 1800
WGfF Nr.121 von Günther Ellenberger

Die katholische Militärgarnisonspfarrrei St.Maximin in Trier
von 1837 bis 1876 WGfF Nr. 122 von Thomas .J. Schmitt

Versöhnung braucht Erinnerung Juden in Kirchberg/
Hunsrück
von Manfred Stoffel, Schriftenreihe zur Gesch. Kirchberg
Bd. 2

Die Verfolgung der Juden in den Landkreisen Bad
Kreuznach und Birkenfeld 1933-1945 Heimatkundliche
Schriftenreihe des Landkreises Bad Kreuznach Band 24 von
Edgar Mais 1988

Jüdische Grabstätten im Kreis Bad Kreuznach - Geschichte und Gestaltung - Heimatkundliche Schriftenreihe des Landkreises Bad Kreuznach Band 28 Teil I 1995

Bibliotheca familiarum nobilium - Repertorium gedruckter Familien-Geschichten und Familien-Nachrichten.
Gesammelt von O.Gundlach (Verlag Degener & Co 2000)

Bürger- und Familienbuch Leutesdorf/ Rhein von 1450 bis 1800
WGfF Nr.123 von Br.Suitbert Vöing und Beate Busch-Schirm

Familiengeschichte und Wappenkunde, ein Wegweiser zur Genealogie und Heraldik. Bechtermünz Verlag Augsburg
von Agathe Franziska Kaiser und Erich Dieter Linder

Beiträge zur Ortsgeschichte von Bergheim/ Sieg mit Müllekoven. Die Familien vor 1809 WGfF Nr. 124 von Karl H. Boley

Beiträge zur Ortsgeschichte von Mondorf/ Siegkreis
Die Familien vor 1809 WGfF Nr. 125 von Karl H. Boley

Stifter und Stiftung Leerss und Frangenheim mit Nachkommenschaftstafeln WGfF Nr. 127 von Karl H. Boley

Stifter und Stiftung Weidenfelts, Schunck und Meuser mit Nachkommenschaftstafeln WGfF Nr. 128 von Karl H. Boley

Stifter und Stiftung Binius, mit Nachkommenschaftstafeln
WGfF Nr.130 von Karl H. Boley

Stifter und Stiftung Grieffradt, mit Nachkommenschaftstafeln
WGfF Nr.134 von Karl H. Boley

1. Familienbuch Pferdsfeld 1721-1821 von Paul Wilbert, Auen

2. Familienbuch Pferdsfeld 1822-1900 von Paul Wilbert, Auen

Folgenden Buchspendern sei an dieser Stelle herzlich gedankt:

Herrn Willi Dovern, Herrn Reinhard Scherer, Herrn Paul Wilbert, Herrn Jakob M. Zacher und allen anonymen Spendern.

Bedanken möchte ich mich auch bei der **Geschäftsstelle der WGfF Köln**, für die Übersendung von Büchern.

Mit der Veröffentlichung eines Buches und mit der Möglichkeit der Ausleihe wird dem Familienforscher nicht nur die Arbeit wesentlich erleichtert, sondern das Buch bleibt auch der Nachwelt erhalten

Folgende Familienbücher, die von Herrn F.J. Karbach bearbeitet wurden, biete ich zum Kauf an.
Sie sind zu beziehen bei Herrn Rudolf Schwan plus Verpackung und Versand

Ort von-bis Seiten nicht Mitgl./MitgliederDM

Bacharach ev. 1577 - 1798 516 S. 145,-/ 87,-
Bacharach kath. 1686 - 1907 338 S. 95,- / 58,-
Dörrebach/Seibersbach kath.1745-1900 311 S. 88,- / 54,-
Heddesheim kath. 1683 - 1879 193 S. 60,- / 35,-
Manubach ev. 1578 - 1870 190 S. 55,- / 35,-
Münster-Sarmsheim kath. 1693-1823 197 S. 56,- / 36,-
Oberdiebach ev. 1637 - 1875 228 S. 65,- / 39,-
Perscheid kath. 1705 - 1897 423 S. 120,-/ 73,-
Rümmelsheim kath. 1669 - 1798 100 S. 28,- / 21,-
Steeg ev. 1575 - 1798 271 S. 76,- / 46,-
Schöneberg kath. 1702 - 1798 164 S. 46,- / 30,-
Stromberg kath. 1686 - 1798 221 S. 62,- / 42,-
Trechttingshausen kath. 1610-1870 209 S. 60,- / 40,-
Waldalgesheim kath. 1689 - 1798 86 S. 25,- / 20,-
Waldböckelheim kath. 1677 - 1869 288 S. 81,- / 53,-
Wallhausen kath. 1719 - 1798 139 S. 40,- / 24,-
Windesheim/Schweppenh. kath. 1686-1798 60 S. 20,- / 15,-

Kleinich/ Hunsrück: Familienbuch des Kirchspiels Kleinich/ Hunsrück 1593-1798 Veröffentlichung der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V. Köln, Band 85

Sponheim: Katholisches Familienbuch Pfarrei Sponheim 1683-1892 von: Franz Josef Karbach - Josef Schmieden - Hans Finzel Veröffentlichung der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V. Köln, Band 107

Diese beiden Bücher können nur bestellt werden bei Herrn Geis, Unter Gottes Gnaden 34, 50859 Köln, Tel. 0221-508488

Anschriften für Familienforscher

Deutsche Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände e.V. (DAGV), Schloßstraße 12, 50321 Brühl

Evangelische Archivistelle Boppard
Mainzer Str. 8, 56154 Boppard

Zentralarchiv der Evangelischen Kirche der Pfalz
Domplatz 6, 67346 Speyer

Diözesanarchiv Mainz, Rochusstraße 9, 55116 Mainz

Bistumsarchiv Speyer, Kleine Pfaffengasse 16-18, 67346 Speyer

Bistumsarchiv Trier, Jesuitenstraße 13b, 54290 Trier

Entnommen aus dem:

Amts-Blatt der Königlichen Regierung zu Coblenz

Jahrgang 1822

Vorladung abwesender Militärflichtigen.

Nachbenannte militärflichtige Individuen des Kreises Kreuznach, welche bei den bisherigen Aushebungen für das stehende Heer nicht erschienen sind, werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb dreier Monate, vom Tage der Bekanntmachung gegenwärtiger Aufforderung, bei dem unterzeichneten Landrathe zur Erfüllung ihrer Militärflicht zu melden, widrigenfalls sie gerichtlich als widerspenstig Militärflichtige verfolgt; ihr gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen eingezogen und sie im Betretungsfalle an die Militär-Behörde abgeliefert werden.

Jahrgang 1795

1. Friedrich Quadro, Maurer, aus Kreuznach
2. Jakob Remy, Krugbäcker, aus Gebroth
3. Johann Stabel, Müller, aus Bretzenheim
4. Philipp Böhm, Gerber, aus Kreuznach
- 5.

Jahrgang 1796

5. Johann Peter Rith, aus Winterbach
6. Johann Conrad Port, aus Pferdsfeld
7. Friedrich Braun, Schuster, aus Norheim
8. Johann Georg Klein, aus Pferdsfeld
9. Joh. Jakob Ney, aus Pferdsfeld
10. Georg Kleser, aus Eckweiler
11. Nikolauss Pfälzer, aus Pferdsfeld
12. Georg Jak. Dill, Gerber, aus Kirm
13. Johann Christian Braun, aus Sobernheim
14. Heinrich Christian König, Goldarbeiter, aus Kirm
15. Frierich Christian Holzbacher, Sattler, aus Kirm
16. Joh. Oberst, Schneider, aus Heddesheim
17. Conrad Jonas, Schuster, aus Kreuznach
- 18.

Jahrgang 1797

18. Sebastian Triquart, Schuster, aus Kreuznach
19. Joh. Phil. Kaul, Schuster, aus Kreuznach
20. Joh. Andr. Schregel, Schuster, aus Kreuznach
21. Casimir Weber, Leineweber, aus Roxheim
22. Theodor Triquart aus Kreuznach
23. Balthas. Weiler, Tagelöhner, aus Weiler
24. Carl Wild, Goldarbeiter, aus Kirm
25. Philipp Triquart, Tagelöhner, aus Kreuznach
26. Carl Jos. Ohl, Böttcher, aus Kreuznach
27. Sebastian Wittmann, Zimmermann, aus Stromberg
- 28.

Jahrgang 1798

28. Joseph Bengler, Krugbäcker, aus Gebroth
29. Joh. Ant. Müller, Tischler, aus Kreuznach
30. Wilh. Busch, Böttcher, aus Kreuznach
31. Joh. Babt. Klein, aus Kreuznach
32. Franz Rossit, aus Kreuznach
33. Joh. Baptist Schenkel, aus Kreuznach
34. Peter Bierberg, Schneider, aus Stromberg

35. Joh. Dornhard, Kiefer, aus Stromberg
36. Franz Müller, aus Kreuznach
37. Johann Hermann Bamberger, Barbier, aus Kreuznach
38. Burkhard Köbig, Böttcher, aus Kreuznach
39. Georg Christian Weber, Hutmacher, aus Kirm
40. Joh. Jak. Stein, Tuchmacher, aus Kirm
41. Friedr. Karl Kreuzer, Bäcker, aus Kirm
42. Georg Ferd. Felix, Apotheker, aus Kirm
43. Anton Gertenheuer, Schneider, aus Sobernheim

Jahrgang 1799

44. Isaac Ludw. Kayser, Schuster, aus Kreuznach
45. Joh. Jak. Kläser, aus Eckweiler
46. Georg Friedr. Buch, Bäcker, aus Kirm
47. Jakob Bach, aus Kreuznach
48. Jos. Schaller, Tagelöhner, aus Roxheim
49. Jacob Flory, aus Kreuznach
50. Matthias Jungbluth, Sandgießer, aus Daxweiler
51. Peter Engel, Bauer, aus Waldhiltersheim
52. Jac. Scheu, Nagelschmied, aus Kreuznach
53. Mart. Scheiber, Böttcher, aus Kreuznach
54. Phil. Schmitt, Tischler, aus Kreuznach
55. Johannes Gerber, Drechsler, aus Sobernheim
56. Peter Mayer, Tagelöhner, aus Schweppenhausen
57. Heinrich Anspach, Böttcher, aus Monzingen
58. Johann Bohn, aus Roxheim
59. Peter Burg, Schuster, aus Kreuznach
60. Thomas Graffy, Wagner, aus Stromberg
61. Peter Langenbein, aus Norheim
62. Johann Weickard, Tagelöhner, aus Braunweiler
63. Andreas Christian Holzbacher, Buchbinder, aus Kirm
64. Joh. Föhlinger, Leineweber, aus Dhaun
65. Joseph Hans, aus Kreuznach
66. Moritz Scheiber, Zimmermann, aus Kreuznach
67. Phil. Jacob Bauer, Kammacher, aus Kreuznach
68. Franz Mund, Schneider, aus Waldalgesheim

Jahrgang 1800

69. Valentin Marx, aus Kreuznach
70. Valentin Rickes, Bäcker, aus Hargesheim
71. Val. Weymer, Schneider, aus Waldlaubersheim
72. Joh. Werner, Zimmermann, aus Kreuznach
73. Joh. Diehlmann Kaul, Schmied, aus Monzingen
74. Peter Joseph Wies, aus Kirm
75. Joh. Jak. Schätzel, Hirt, aus Seesbach
76. Joh. Dickenschied, Hirt, aus Warmeroth
77. Valentin Betz, Tagelöhner, aus Kreuznach
78. Martin Goßmann, Metzger, aus Kreuznach
79. Wilh. Knebitz, Schuster, aus Lendershoff
80. Heinrich Betz, Gerber, aus Kreuznach
81. Simon Baetz, Bäcker, aus Niederhausen
82. Jacob Imboth, Kiefer, aus Kreuznach
83. Georg Heß, Barbier, aus Kreuznach
84. Friedrich Wilhelm Herrmann, Bäcker, aus Kirm
85. Jacob Ohlweiler, Schneider, aus Waldalgesheim
86. Joh. Lambert Hoffmann, aus Kreuznach
87. Conrad Hill, aus Kreuznach

88. Friedrich Ludwig Kaiser, Schuster, aus Kreuznach
89. Johann Ohl, Kiefer, aus Kreuznach
90. Joh. Phili. Heinrich, Glaser, aus Kreuznach
91. Daniel Ludwig Fuchs, Kiefer, aus Monzingen
92. Johann Jacob Hermann, Hirt, aus Langenlonsheim
93. Heinr. Burg, Schlosser, aus Sobernheim
94. Joh. Wilh. Jungbluth, Tagelöhner, aus Daxweiler
95. Georg Bröder, Schuster, aus Stromberg
96. Joh. Lud. Fuchs, Bäcker, aus Eckweiler
97. Franz Karst, Schreiner, aus Wallhausen
98. Carl Christian Dill, Bäcker, aus Kirn
99. **August Conrad Gustav Pfarrius**, Studiosus, aus Kreuznach

Jahrgang 1801

100. Peter Marong, Tagelöhner, aus Seibersbach
101. Friedrich Pieroth, aus Rümmlenheim
102. Friedrich Tryssan, Schuster, aus Braunweiler
103. Nikolaus Hörpell, Tagelöhner, aus Windesheim
104. Valentin Simon, Schuster, aus Argenschwang
105. Georg Kramer, Seiler, aus Kreuznach
106. Johann Jakob Bender, Wagner, aus Roxheim
107. Johann Peter Heddesheimer, Bäcker, aus Monzingen
108. Jakob Eckenroth, Instrumentenmacher, aus Wallhausen
109. Lorenz Klein, Knecht, aus Langenlonsheim
110. Georg Peitz, aus Kreuznach
111. Peter Kiehl, Sattler, aus Kreuznach
112. Johann Gutenberger, Bauer, aus Langenlonsheim
113. Johann Jakob Lindenblitz, Bauer, aus Spabrücken
114. Georg Roth, Schlosser, aus Kreuznach
115. Martin Endemann, Wagner, aus Kreuznach
116. Daniel Engisch, Bäcker, aus Kirn
117. Daniel Dankelmann, Wagner, aus Kreuznach
118. Peter Jakob Latsch, Wagner, aus Seibersbach
119. Johann Simon Egert, Barbier, aus Kreuznach
120. Johann Philipp Dhein, Barbier, Dörrebach
121. Georg Jakob Otterbein, Schuster, aus Kirn
122. Heinrich Jakob Fuchs, Bäcker, aus Monzingen

Kreuznach, den 3. Dezember 1822
 Der Landrath. Hout



Das Bild zeigt Gustav Pfarrius mit seinen Eltern Pfarrer Georg Konrad Pfarrius und Elisabeth geb. Lade



Das untere Bild auf der rechten Seite stellt ein Jugendbildnis Gustav Pfarrius dar



Gustav Pfarrus 1800 — 1884

DIE GRÜNDUNG KREUZNACHS

(Einer alten Sage nacherzählt)

Ein Wald im Saanenlande lag wild und schauerlich,
ein Fluß entwand dem Schatten der Felsenfläfte sich,
und mitten auf dem Flusse lag eine Insel klein,
und mitten auf der Insel stand hoch ein Kreuz von Stein.

Und wenn der Fluß zum Strome durch Regengüsse schwoll,
daß rings von seinem Tosen Gebirg und Tal erscholl,
und seine Hütt' in Trümmer der Fischer sinken sah,
stand hoch und unerschüttert das Kreuz im Strome da.

Der Meister, der's errichtet mit kunstgeübter Hand,
war über's Meer gekommen in's skand'ische Heidenland,
war in die Nacht gedungen der wüsten Barbarei,
damit des Kreuzes Schimmer ein Licht im Finstern sei.

Der Fischer ohne Hütte zum fremden Meister sieht:
„O lehre ein Haus mich bauen, das gleich dem Kreuze steht!“
Und jetzt auf Felsenboden ward Stein auf Stein gesetzt,
das Wasser schwoll und brauste, das Haus blieb unverletzt.

Da kamen sie zur Insel gepilgert durch den Wald,
belehrt durch's Kreuz, befehret zum Kreuz ward jung und alt,
und eine Stadt erhob sich, wo einst die Hütte stand,
vom nahen Kreuz der Insel ward Kreuznach sie genannt.

Gustav Pfarrus

Hennweiler

Mit der Grafschaft Veldenz kam Hennweiler 1444 durch Erbschaft an Pfalz-Zweibrücken. Als Herzog Wolfgang um 1560 durch seinen Amtmann J. von Schwarzenburg (auf dem nahe bei Hennweiler gelegenen Schloß Wartenstein) die Reformation in Hennweiler und in Oberhausen einführt, waren und blieben die beiden durch Pfarramt verbundenen Gemeinden mit Ihrem Herzogshause luth.

1583 ging die zweibrückische Unterherrschaft Wartenstein durch Heirat der Erbtöchter auf den kurtrierischen, als kath. Amtmann von Warsberg über, der nun ebenfalls auf Schloß Wartenstein wohnte. Diese neue Herrschaft zog aus den trierischen Dörfern der Umgebung kath. Familien in die luth. Ortschaften ihres Gebiets. Aber erst im Orléans'schen Krieg und mit Hilfe französischer Soldaten gelang ihr, kath. Gottesdienst in der Kirche zu Hennweiler einzuführen und die sogenannten Präbendengüter an sich zu ziehen, die bis dahin dem luth. Lehrer zum Unterhalt gedient hatten. Jahrzehnte lang dauerte der Rechtsstreit, den wegen dieser Übergriffe die Evangelischen von Hennweiler und Oberhausen gegen die Familie von Warsberg führten. Ein Vergleich vom 13.III.1743 stellte den Ausgleich ebenso wenig her, wie die Übereinkunft vom 14.I.1780. Inzwischen wurde die umstrittene Kirche Hennweilers baufällig. Gegen die drohende Einführung des Simultaneums wehrten sich dort die Lutheraner so hartnäckig, daß der Neubau, den sie am 11.XII.1791 einweihten, ihnen zu ausschließlichen Eigentum verblieb. Am 15. Und 17.XII.1795 besiegten die Franzosen unter Moreau im Gefecht bei Hennweiler den österreichischen General Gray. Oberhausen, daß an seinen mittelalterlichen Turm um 1750 ein neues Langhaus baute, mußte dieses 1786 den Katholiken zum Mitgebrauch öffnen. Erst 1898 wurde dieses Oberhausere Simultaneum gegen Zahlung von M 4700 an die Katholiken abgelöst. In solchen Streitigkeiten gingen der Gemeinde die Kirchzinsen verloren, weil ihr die Bücher genommen wurden, aus denen sie das Recht auf diese Einnahmen herleiten konnte. An Stelle des alten Pfarrhauses, das am 16./17.IX.1896 abbrannte, wurde 1898 das jetzige erbaut und am 18.VII. bezogen. Die beiden Gemeinden Hennweiler mit Kallenfels und Oberhausen haben je ihr Presbyterium, werden aber vom gleichen Pfarrer verwaltet, der seinen Wohnsitz in Hennweiler hat. 1935 wurde die Pfarrscheune zum Gemeindehaus umgebaut. Der Filialort Kallenfels gehörte zur Reichsherrschaft Steinkallenfels, von der die Reformation eingeführt und der Ort Kallenfels pfarramtlich mit der Pfarrei Hennweiler verbunden wurde, wo auch die Ritter von Steinkallenfels ihr Erbgräbnis in der Kirche hatten.

Handschr. Aufzeichnungen des Pf. Faust im Archiv der Gemeinde. D.Lic.Albert Rosenkranz Geschichte der ev. Kirche

1556 BS Ulrich, 1567 Y Vollmer, ? Jb Propell, 1597 Ar Glaser, 1605 J Bachmann II, 1625- ? 38 J Lex, 1647 - 56 JMI Corvinus, 1685 - 1704 AuLp Happel, 1706 FK Schreiner, 1735 ? Bcu Hildebrand, 1761 JF Schreiner; 1793 Jb Paul, 1798 KHCn Schreiner, 1804 HKd Caspari, 1811 PhGib Bartz, 1815 GgKWp Storck, 1833 GgKF Stock III, 1842 J Trapp II, 1848 GuH Roffhack, 1864 HnK Tigges, 1875 Au Böhner, 1881 W Faust, 1900 Hn Becker I, 1905 Rf Schmedes, 1913 Ewr Henning, 1926 KtPIEQ Bammel, 1934 JbL Quberlinger

